

Mängel bei Radverkehr und ÖPNV

Fachbüro hat für das Mobilitätskonzept Stärken und Schwächen analysiert / Gute Noten für Autoverkehr

BURGWEDEL (wal). Mancher dürfte es geahnt haben, aber nun gibt es eine fachliche fundierte Einschätzung: Wer in Burgwedel unterwegs ist, nutzt am besten das Auto. Beim Radverkehr und im öffentlichen Personennahverkehr gibt es hingegen Verbesserungsbedarf. Das hat ein Fachbüro bei seiner Stärken-Schwächen-Analyse als Teil des Mobilitätskonzeptes für Burgwedel ermittelt.

Das Unternehmen DSK Stadtentwicklung hat bei seiner Analyse Schulnoten vergeben. „Eine Drei ist okay“, sagt Benjamin Karl, Projektleiter Mobilität. „Damit sind Sie nicht versetzungsgefährdet.“ Doch diese Note konnte er nicht überall vergeben: Die Gegebenheiten für den Pkw-Verkehr bewertet er mit Note eins bis zwei, die für Radfahrer und Fußgänger mit drei bis vier. Mit Note drei bis fünf schneidet der ÖPNV am schlechtesten ab. „Es ist gut, wenn man in Burgwedel mit dem Auto unterwegs ist“, lautet Karls Fazit.

GUTE NOTEN FÜR PKW-VERKEHR

Betrachtet man das Hauptstraßennetz, so ist nur die Verbin-



Ein Radweg fehlt: An der Straße Im Mitteldorf im Zentrum Großburgwedels fahren Radfahrer auf dem Gehweg. Fotos: Frank Walter

dung von Großburgwedel nach Bissendorf-Wietze und weiter in die Wedemark in Spitzenzeiten stärker belastet – aber auch nicht zu stark. Auch zwischen Fuhrberg und der A7-Anschlussstelle sind relativ viele Pkw unterwegs. Auf anderen Landes- und Kreisstraßen liegt die Verkehrsbelastung niedriger.



Die Taktung im Busverkehr ist laut der Analyse nicht überall in Burgwedel angemessen.

In Großburgwedel nutzen viele Autofahrer die Ortsumgehung im Westen (Kokenhorststraße/Berkhopstraße) sowie im Norden vom Kreis Bissendorfer Straße bis zum Bahnhof. „Das Konzept mit der Ortsumgehung funktioniert ganz gut“, sagt Karl.

Er hat auch die Erreichbarkeit Großburgwedels als sogenanntes Mittelzentrum und Wettmars als Grundzentrum untersucht: Egal, wo man startet, beide Zentren sind schnell zu erreichen, das Stellplatzangebot in Großburgwedel ist überdies gut. Insgesamt vergab Karl für alle den Autoverkehr in Burgwedel betreffende Kriterien Noten von sehr gut bis gut. Sein Fazit: „Man kommt gut und schnell überall hin.“

SCHLECHTE TAKTUNG BEIM ÖPNV

Beim Nahverkehr betrachtet hat er unter anderem die Lage der Haltestellen und die Fahrzeiten im Verhältnis dazu, wenn man dieselbe Wegstrecke mit dem Auto zurücklegen würde. Die Schulnote zwei bis drei gibt es für das Stadtgebiet insgesamt ebenso wie für die

gesondert betrachteten Zentren Großburgwedel und Wettmar. Etwas schlechter bewertet (Note drei bis vier) wird die Erschließung der Gewerbegebiete.

Betrachtet man allerdings die Häufigkeit, in der Busse und Bahnen verkehren, so reichen die Noten für die Hauptverkehrsachsen von drei bis fünf. Unter anderem verkehrt die Linie 600 montags bis sonntags nur alles 30 Minuten, das Soll liegt bei 20 Minuten. Für die Nebenverkehrsachsen gab es sogar nur Schulnote vier bis fünf, eines der Probleme ist hier die zu schlechte Taktung auf der Linie 636. Immerhin: „Der Sprinti reißt richtig was raus. Ohne ihn sähe es deutlich schlechter aus.“ Die Gewerbegebiete seien hingegen befriedigend bis ausreichend mit dem ÖPNV erreichbar. „Die Verbindung ist nicht perfekt, aber im Rahmen dessen, was zumutbar ist“, so Karl.

LÜCKEN IM RADWEGENETZ

Schaut man sich das überörtliche Radwegenetz in Burgwedel an, dann zeigen sich Lücken. Keine Radwege gibt es

zum Beispiel an der Kreisstraße 146 zwischen Kleinburgwedel und Thönse, von Fuhrberg in Richtung Celle sowie an der L383 von Großburgwedel nach Oldhorst. Letztgenannte Lücke will das Land bis 2027 schließen – „absolut wichtig“, so Karl.

Auf anderen Abschnitten müssen Radfahrer landwirtschaftliche Wege nutzen oder sich Wege mit Fußgängern teilen. „Das Rad ist immer mit dabei, aber es hat keinen eigenen Platz“, fasst Karl die Situation zusammen. Betrachtet man Großburgwedel, so klaffen Lücken beispielsweise an den Straßen Im Mitteldorf und Im Klint sowie an der Berkhopstraße.

STOLPERFÄLLEN FÜR FUßGÄNGER

Die Note drei bis vier für den Fußverkehr in Großburgwedel liegt vor allem an der mangelnden Barrierefreiheit. Es gibt Stolperfallen, dafür fehlen abgesenkte Bordsteine, taktile Leitelemente für Seheingeschränkte und Sitzbänke, auf denen sich Ältere unterwegs ausruhen können.

Ebenfalls betrachtet wurde die Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer in Großburgwedel, und da nennt Benjamin Karl drei Unfallschwerpunkte: den Abschnitt vom Vatter-Kreisel bis zum Alten Markt sowie die Einmündungen der Pestalozzi- und Burgdorfer Straße auf die Hannoverische Straße. Alle drei Stellen erhielten die Schulnote fünf.

Die Stärken-Schwächen-Analyse ist nicht das Ende. Im Herbst analysiert die Firma DSK nun die Potenziale Burgwedels und entwickelt Lösungsideen. Daraus sollen bis November konkrete Handlungsempfehlungen entstehen, wie die Stadt Defizite beseitigen kann. Lassen sich zum Beispiel Radweglücken schließen? Und kann die Stadt mit dem Mobilitätskonzept als Argumentationshilfe auf die Region Hannover einwirken, damit diese die Taktung im Busverkehr verbessert?

Ihr Bares für Rares Moment?

Goldankauf Bott
Bahnhofstr. 12 • 30159 Hannover
0511/37359069

Was wäre Ihr letztes Geschenk an die Welt?

Mein Erbe tut Gutes.
Das Prinzip Apfelbaum

(030) 29 77 24 36
www.mein-erbe-tut-gutes.de

LANDHAUS
AM GOLFPARK

schön, hier zu sein.

Herzlich willkommen zur festlichen Jahreszeit
Unsere Specials für Gruppen, Familientreffen & Firmen:
Grünkohl-, Enten- und Gänsemenü inkl. Suppe und Desserts bis 28.02.2025 auf Vorbestellung
Anfragen unter info@landhaus-am-golfpark.de
Dienstag – Sonntag ab 12 Uhr
Winterferien 23.12.2024 - 10.01.2025

Landhaus am Golfpark
Hainhaus 24 | 30855 Langenhagen
Telefon: 0511 728520
www.landhaus-am-golfpark.de

BADTEAM TAGE IN LANGENHAGEN
BadTeam Hannover

Erdinger Str. 1

21. & 22.9. von 10⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr

Wir sind dabei.

Burgwedeler Str. 79
30916 Isernhagen HB
Tel. (0511) 73 45 72

www.kempe-gmbh.de
info@kempe-gmbh.de

Kempe
Meisterbetrieb GmbH
Bad • Heizung • Sauna

Die gelbe Tonne kommt

Zum Jahreswechsel endet die Sackabholung für Verpackungsmüll

REGION (r/fh). Ab Januar 2025 werden auch im Umland der Region Hannover die Leichtverpackungen in Tonnen gesammelt. Der Leerungsrhythmus der Gelben Tonne ist künftig 14-tägig.

Der private Entsorger Remondis wird die Tonnen aufstellen und leeren, denn das Unternehmen hat die Ausschreibung der Dualen Systeme (DSD) gewonnen. Auch die Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) hatte sich darum beworben. Zurzeit fährt noch RMG die Leichtverpackungen ab.

Remondis hat bereits mit der Auslieferung begonnen: Als erste Kommunen erhalten Burgwedel, Isernhagen und die Wedemark Gelbe Tonnen. Ausgeliefert werden in allen Kommunen zunächst Tonnen mit 120 und 240 Litern Fassungsvermögen. Tonnen mit 1.100 Litern Volumen folgen gegen Ende des Jahres, um die großen Stellplätze nicht länger als nötig zu blockieren. Die Gelben Tonnen müssen nicht bestellt werden, die Lieferung erfolgt automatisch und kostenlos auf Basis des Restmüllvolumens der

Haushalte. Wenn sich im laufenden Betrieb herausstellt, dass Tonnengröße nicht passt, sind Änderungswünsche möglich. Wer den Behälter nicht nutzen möchte oder keinen Platz auf dem Grundstück hat, kann seine Verpackungsabfälle auch auf den Wertstoffhöfen von aha kostenfrei abgeben. Mit der Einführung der Gelben Tonne endet auch im Umland die Sackabholung. Auch die Gelbe Tonne muss künftig, wie zuvor die gelben Säcke zur Abholung am Fahrbahnrand bereitgestellt werden.

Remondis stellt unter www.gelbetonne-region-hannover.de eine Website mit den wichtigsten Infos rund um die Gelbe Tonne zur Verfügung, die laufend aktualisiert wird. Dort findet sich auch der Verteilplan mit den Lieferfenstern für alle 20 Umlandkommunen. Fragen können Einwohner per Mail an gelbe-tonne-hannover@remondis.de richten oder telefonisch über die Hotline (0800) 1223255 stellen.

Bereits 2023 wurde im Stadtgebiet von Hannover die Gelbe Tonne eingeführt. Für die Lee-

rung im Stadtgebiet ist aha zuständig. Die flächendeckende Tonneneinfuhr in der Region Hannover für Rest- und Bioabfall, Leichtverpackungen und auch Altpapier wurde im Mai 2022 gemeinsam mit der Politik im sogenannten Zukunftskonzept beschlossen.

„Durch eine reine Tonnenabfuhr im 14-tägigen Rhythmus kann die Abfallsammlung effektiver arbeiten und die Städte werden nicht mehr durch umherfliegende Abfallsäcke verdeckt“, heißt es zur Begründung.

Ihr Testament für den Tierschutz – hinterlassen Sie bleibende Spuren.

VIER PFOTEN rettet Tiere in Not und beschützt sie.
Wir sind gerne persönlich für Sie da!
Sabine Cordes: 040 399 249-76
Olaf Höwner: 040 399 249-36
E-Mail: testament@vier-pfoten.de

Tierschutz Weltweit.

DER NEUE CUPRA
TERRAMAR

HACKEROTT.de

GEBAUT FÜR GROSSARTIGE GEFÜHLE. DER NEUE CUPRA TERRAMAR.

AB 419 € MTL.¹ LEASEN.

Kraftstoffverbrauch CUPRA Terramar 1.5 eTSI 110 kW (150 PS) 7-Gang DSG (kombiniert): 6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 139 g/km. CO₂-Klasse: E

¹ZZGL. 1.390 € ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN. ABBILDUNG ZEIGT SONDERAUSSTATTUNG GEGEN MEHRPREIS.

Mehr Details unter www.hackerott.de